

# Geheim-Experimente am Himmel

Ein Jet zieht Kondensstreifen am Himmel. Ein Buch-Autor behauptet jetzt: In Wahrheit sind es Chemie-Experimente!

Sind das wirklich nur Kondensstreifen?

Von CHRISTIAN STENZEL  
Es sind merkwürdige Wolken, die wir manchmal am Himmel sehen. Weiße Schwaden, seltsame Kondensstreifen, irre Gittermuster. Müssen wir uns Sorgen machen?

SIND ES GAR KEINE NATÜRLICHEN ERSCHEINUNGEN?

„Es sind Spuren heimlicher Experimente“, behauptet Chris Haderer, Autor eines neuen, gerade erschienenen Buches\*. Sein Verdacht: Regierungen versprühen Chemikalien, um die Klimaveränderung zu stoppen!

Augenzeugen in den USA und Europa berichten, immer wieder Flugzeuge gleichzeitig zu sehen, die X- und Kreuz-Muster sprühen.

Ulrike H. aus Traunstein: „Ich habe an einem sonnigen Vormittag bei 40 Flugzeugen aufgehört zu zählen.“

Anders als Kondensstreifen von Flugzeugen bleiben die Erscheinungen stundenlang gitterartig am Himmel hängen. Experten nennen sie „Chem-

Bariumsalz, das in der Luft das schädliche Treibhausgas Kohlendioxid bindet - und aus Aluminiumpulver: Es reflektiert das gefährliche UV-Sonnenlicht. Beide Stoffe verschmelzen zu künstlichem Ozon, das das Ozonloch schließen soll.

Machen Chemtrails krank? Angeblich ja. Menschen klagten nach vermeintlichen Sprühaktionen über Kopfschmerzen, Lungenentzündungen - und sogar kurzzeitigem Gedächtnisverlust!

Gibt es Beweise? Nein, gibt auch der Buchautor zu: „Es gibt nur Indizien. Bis jetzt.“

Frank Hönerbach vom Umweltbundesamt sagte BILD: „Wir kennen die Schilderungen. Aber nach all unseren Prüfungen halten wir sie für unglaubwürdig. Die Menschen sollen sich nicht beunruhigen lassen.“

\*„Chemtrails“ von Haderer/Hless, Stocker-Verlag, 14,95 Euro

trails“ (abgeleitet von „Contrail“, der Bezeichnung für Kondensstreifen), in Internet-Foren wird heiß diskutiert.

Der vermutete Chemiecocktail besteht aus